Das heutige Weihnachtsfest
– der Gipfel der Heuchelei und des Kulturverfalls!

„Ein friedliches und frohes Fest“ wünscht man sich zu Weihnachten. Doch ist das Weihnachtsfest heute denn wirklich noch das Fest des Friedens und der Freude?

Mal ganz davon abgesehen, daß der Wanderphilosoph ***Jesus*** nicht im Dezember geboren ist, er auch niemals als personaler Gott verherrlicht werden wollte und Weihnachten ursprünglich ein heidnisches Fest ist, das der Sonnenverehrung und der Wiedergeburt des Lichts galt, ist das heutige pseudo-christliche und total veramerikanisierte Weihnachtsfest mit seinem *CocaCola*-Weihnachtsmann, seinem übertriebenen Geschenkwahn wohl eher als ein sub-judäo-kulturelles Hochfest des Materialismus zu betrachten, in dem die jüdische Herrschaft über die Welt zum Ausdruck kommt.

Während in den USA und im verwestlichten Europa das hyperdekadente Gutmenschentum im seligen Einklang mit seinen Kriegstreibern und raffgierigen Börsenspekulanten einträglich sein „Fest des Friedens“ feiert, sterben in Syrien und dem Irak, in Libyen und so einigen anderen Ländern der arabischen Welt und in Afrika wie jedes Jahr unzählige Menschen durch die Kriegs- und Elendsinszenierungen des Westens – allein durch angebliche Ebola-Medikationen (Impfungen, Injektionen) wurden in den letzten Monaten ca. 5.000 Menschen in Afrika gemordet.

Doch von solchen gezielt organisierten Massenmordungen, Kriegs- und Bürgerkriegsinszenierungen sowie von den großangelegten Ausbeutungs-Strategien der westlichen Bankster-Eliten (Einweltler) durch die viele Millionen Afrikaner und Muslime in großen Flüchtlingsströmen nach Europa getrieben werden, bekommen die Gutmenschen in Deutschland und Europa nicht das Geringste mit. Schon gar nicht zu Weihnachten, da geht man eher gegen PEGIDA demonstrieren, damit noch mehr Flüchtlinge bzw. Zuwanderer in unser eh schon völlig überfülltes Land kommen, anstatt nach den wahren Ursachen der Probleme zu forschen.

Daß aber nach den großen Ausplünderungs-Orgien der letzten Jahre durch die Finanzstrategen der Hochfinanz und EU die Armut und das gesellschaftliche Elend in unserem heutigen Deutschland so groß wie niemals zuvor sind, nehmen die wirklichkeitsentrückten Gutmenschen im weihnachtlichen Geschenkrausch ihrer Friede-Freude-Eierkuchen-Welt nicht im geringsten wahr.

Weihnachten, das Fest der Familie und der Gemeinschaft? Auch das ist heute eher die Seltenheit. Von Jahr zu Jahr sind in unserem Land immer mehr Deutsche allein oder gar vereinsamt, zunehmend auch verarmt und verzweifelt. Dagegen haben viele Deutsche, denen es finanziell etwas besser geht, sich in den eigenen Familien neben den Geschenk- und Völlerei-Ritualen kaum noch was zu sagen und es bleibt beim oberflächlichsten „Smaltalk“ (Fußball, Auto, Formel-I, Urlaub, Völlerei und das war’s), obwohl man sich doch viel lieber etwas von der Seele reden und echte Gemeinschaft von verschiedenen Generationen, Freunden und Gleichgesinnten erfahren würde.

Dies ist aber heute selbst im Kreise der eigenen Familie und der Verwandtschaft kaum mehr möglich, weil heute jeder einzelne Mensch wie verhext in einer ganz anderen Welt und einem ständigen Dauerstreß lebt, sodaß jedes dieser vereinzelten Sozialatome – außer Essen, Trinken sowie den alltäglichen organisatorischen Dingen und einigen wenigen „Hobbys“ – selbst mit seinen nächsten Mitmenschen kaum noch irgendwelche verbindenden gemeinsamen Interessen pflegt, geschweige denn höhere geistige Ideale teilt. Da dadurch auch keine echte Verbundenheit entstehen kann, achtet und schätzt man sich daher eigentlich auch gar nicht mehr wirklich tiefergehend und verbringt diese Feiertage quasi nur der Gewohnheit und Form halber zusammen. Die Festlichkeit ist nur noch obligatorische Fassade und es gibt eigentlich nichts mehr, was den gemeinsam Weihnachten feiernden Menschen in Europa wirklich heilig ist. Daher ist man froh, wenn man danach schnell wieder seine Ruhe hat.

Besonders als gutinformierter Mensch und erst recht als Wahrheitskämpfer und Reichspatriot muß man sich sogar in der eigenen Familie und Verwandtschaft hüten, über Themen zu sprechen, die einen wirklich bewegen und die für das Dasein und das Überleben der Volksgemeinschaft von Bedeutung sind. Es gibt einfach zu viele Themen, die aufgrund von gutmenschlichem Multikulti-Dogma und politischer Korrektheit völ-

lig tabu sind und zu denen man als gutinformierter Mensch somit besser den Mund hält, um nicht noch einmal wieder durch ein wahres Wort die weihnachtliche Stimmung total zu versauen.

Daß der „Braune Terror" („NSU") eine Inszenierung der Geheimdienste ist, oder Themen über die wahre neuere deutsche Geschichte (Kriegsschuld-, Holocaust-Lüge usw.) darf man sowieso nicht ansprechen, man sollte auch besser nicht auf die Idee kommen, in trauter Männerrunde den Ebola- und AIDS-Virus-Schwindel u.ä. Schweinereien als Bestandteil eines seit Jahrzehnten durchgeführten Programms zur Dezimierung der Menschheit zu erklären, oder der Tante davon abzuraten ihren Krebs nicht mit Chemotherapie behandeln zu lassen, sondern sich über die fünf einfachen Gesetzte der *Germanischen Heilkunde* zu informieren, das sind alles so Themen, wozu man Weihnachten besser den Mund hält, denn ansonsten war's das dann mit dem weihnachtlichen Frieden.

Den Schwager eventuell darüber aufzuklären wie schädlich die von ihm beabsichtigte Impfung für die liebe kleine Nichte ist, die lieben Verwandten auf die Notwendigkeit der Kündigung von sogenannten Lebensversicherungen und Krisenvorsorgemaßnahmen aufmerksam zu machen, das wären dagegen noch relativ harmlose Themen. Doch auch hierbei ist die Gefahr schon sehr groß, weltanschauliche Irritationen oder gar einen gewaltigen Streit auszulösen. Zumindest muß man damit rechnen, als absoluter Spinner dahingestellt zu werden und in der eigenen Verwandtschaft nicht mehr für voll genommen zu werden.

Ein wirklich verbindendes, die Gemeinschaft wieder miteinander verbindendes Thema ist Gott sei Dank die neue PEGIDA-Bewegung, denn einem Großteil der deutschen und Europäer hat die Nase von Multikulti und immer weiterer Flüchtlingsaufnahme bzw. Zuwanderung die Nase gestrichen voll! Mit dem Thema PEGIDA kann man ansetzen, um wieder einen gemeinschaftlichen Interessenhintergrund aufzubauen.

Wenn sich die Gelegenheit bietet, sollte man als Wissender um das wahre Christentum (SONNENCHRISTENTUM) allerdings doch einmal versuchen, seinen Verwandten vor Augen zu führen, daß wahres Christentum im Sinne seines Begründers (des Wanderphilosophen und spirituellen Meisters ***Jesus*** aus dem Heidenland Galiläa) aber gerade die Wahrheit voraussetzt und bedingt, daß *Jesus* niemals als personaler Gott verstanden wissen werden wollte und **daß wahres Christentum sogar echtes nordisches Heidentum ist!**

In diesem Zusammenhang könnte man auch von der großartigen Vorgeschichte des ur-nordischen Europa erzählen, aus der Zeit, in der die Zentren von Atlantis in Deutschland lagen und von hier aus die nordische Sonnenreligion und mit ihr die Zivilisation, die Schrift, die Astrologie, Astronomie und vieles mehr in die Welt gebracht wurden, wodurch viele Großkulturen hervorgegangen sind. Und *Jesus* war ein Nachfahre der nordischen Atlanter, die um 1.200 als die sogenannten Seevölker nach Palästina kamen.

Daraus könnte man doch eine schöne Weihnachtsgeschichte für seine Lieben machen, wodurch man ihnen *Jesus* und dessen ganzheitlich-spirituelle Weltanschauung sehr viel näher bringen und bewußter machter könnte. Da muß man sich allerdings hüten, daß man keine Hardcore-Paulinisten oder gar einen Anthroposophen bzw. Rosenkreuzer in seiner Runde hat, denn dann ist das Fest gelaufen – fast, denn da sagt die Mutter: ***„Die gemeinsamen Treffen sind doch so selten geworden, Ihr Lieben, da muß man doch nicht auch noch ernste Gespräche führen, oder sich gar auch noch um den guten Herrn Jesus streiten!"*** – dann wird man sich des lieben Familienfriedens willen dann doch zurückhalten und Mutter zuliebe bei ***„Oh, Du Fröhliche …"*** auch brav mitsingen.

So ist dann auch dieses Jahr „zumindest die Scheinheiligkeit gewahrt", aber insgeheim hofft man als deutscher Reichspatriot, daß nächstes Jahr alles anders und das Weihnachtsfest neu erfunden werden wird. Ja, das ist die Realität, so geht es heute vielen patriotischen Einzelkämpfern zu Weihnachten.

Von unserer Seite jedenfalls alles Gute zu Weihnachten,
Ihr tapferen patriotischen Einzelkämpfer
– Heil und Segen!

